

PRESSEMITTEILUNG

1. November 2023

Lokale Geschichte erzählt aus der Perspektive von Jugendlichen

Am 11. November 2023 findet im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam die Jugendgeschichtsmesse statt. Jugendgruppen und Geschichtsinteressierte präsentieren im Kutschstall ihre neuesten Forschungen zur lokalen Geschichte der letzten 100 Jahre.

Am Samstag, 11. November 2023, von 11:00 bis 17:00 Uhr, laden der Landesjugendring Brandenburg e.V. gemeinsam mit der Brandenburgischen Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH Geschichtsinteressierte jeden Alters zur [Jugendgeschichtsmesse](#) in das Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG) in Potsdam ein. Die Messe wird durch Steffen Freiberg, Minister für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, eröffnet.



Foto: Benjamin Maltry

Auf der Jugendgeschichtsmesse präsentieren 15 Projektgruppen und engagierte Jugendliche aus den Brandenburger Landkreisen Dahme-Spreewald, Oberhavel, Märkisch-Oderland, Ostprignitz-Ruppin, Elber-Elster, Oberspreewald-Lausitz und Havelland in Ausstellungen, Modellen und digitalen Formaten ihre neuesten Forschungen zur lokalen Geschichte der letzten 100 Jahre. Sie geben Einblicke in ihre Spurensuche zur brandenburgischen Geschichte; in Recherchen, Interviews mit Zeitzeug*innen sowie Projektplanungen und -abläufe. Neu in diesem Jahr ist das Format MEET & TALK, in dem sich historisch und gesellschaftspolitisch interessierte Menschen zusammenfinden, die Jugendliche konkret bei deren Spurensuche vor Ort unterstützen oder mit ihrer Expertise Türen zu Dokumenten, Expert*innen oder Institutionen öffnen können.

Die jährliche Jugendgeschichtsmesse hat sich mittlerweile als idealer Ort für die Vernetzung geschichtsinteressierter Menschen aus Brandenburg und darüber hinaus etabliert und ist in ihrer Form einzigartig in Deutschland.

Neben Jugendgruppen aus dem Land Brandenburg stellen sich hier auch Projektgruppen des Landesjugendrings Brandenburg e. V. vor: aus dem [Projekt „Unterm Radar“](#), Teilnehmer*innen der [Fortbildung „Geschichte vor Ort“](#), Absolvent*innen der [Ausbildung „Jugendguide zur NS-Geschichte vor Ort“](#) sowie Engagierte aus [Stolperstein-Projekten in Brandenburg](#)..

Beispielhaft für die Vielzahl der Projekte sind zu nennen: eine Gruppe aus Rheinsberg, die zu einer Shoa-Überlebenden geforscht und einen Film mit ihr und über sie produziert hat sowie Jugendliche, die zur Stasi in Lübben recherchiert haben.

Neben den Messeständen in der Gewölbehalle des HBPg gibt es dort um 13:30 Uhr auch ein Bühnenprogramm, und im oberen Foyer des HBPg wird die mobile Ausstellung [„In Echt? – Virtuelle Begegnung mit NS-Zeitzeug:innen“](#) präsentiert, bei der man auch mit den Ausstellungsmachern ins Gespräch kommen kann.

Der Eintritt zur Jugendgeschichtsmesse ist frei.

Um Anmeldungen für den Besuch der Jugendgeschichtsmesse wird gebeten. Sie sind bis zum 6. November 2023 über den [Landesjugendring Brandenburg e. V.](#) möglich. Kurzentschlossene vor Ort sind am 11. November auch herzlich willkommen.

Medienvertreter*innen sind ebenfalls herzlich willkommen.

Um Anmeldung wird gebeten.

Pressekontakt

Landesjugendring Brandenburg e. V., Claire Dörfer, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel: +49 331 620 75 31, claire.doerfer@ljr-brandenburg.de

Brandenburgische Gesellschaft für Kultur und Geschichte gGmbH, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Paulina Wielinski, Tel: +49 331 620 85 84, Dr. Antje Frank, Tel: +49 331 620 85 49, presse@gesellschaft-kultur-geschichte.de

